

# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

Dezember 2021 – Januar - Februar 2022



## Wichtige Anschriften

**Pfarrer Josef Groß**

Bastionstraße 6

40213 Düsseldorf

SMS: 0177 603 207 5

Tel: 0211 957 577 95

Fax: 0211 957 578 795

Email: josef.gross@evdus.de

**Pfarrerinnen Karin Weber**

Kohlstr 148

42109 Wuppertal

SMS: 0152 029 498 71

Tel: 0202 75 15 60

Fax: 0202 75 15 71

Email: weber@evangelisch  
wuppertal.de

**Versöhnungskirche**

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

**Adolf-Clarenbach-Kirche**

Reinshagener Str 13, 42857 Remscheid

**Lutherkirche**

Kölnerstr 1, 42651 Solingen

**Theodor-Fliedner-Heim**

Neuenkamperstr 29, 42657 Solingen

**Philippuskirche**

Kohlstr 150, 42109 Wuppertal

### Impressum:

Herausgeber: Kirchenkreis Wuppertal

Gehörlosenseelsorge

Kohlstr 150, 42109 Wuppertal

Redaktion: Josef Groß, Karin Weber (V i S d P)

Fotos/Grafik:

S 1, 5 Weber

S 3 M Reiter

S 4., 8,10 Groß

S 9 Schmitz

S.10 Pfeffer

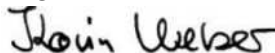
**Liebe Leserin,  
lieber Leser!**

Der Herbst geht, der Winter kommt und Corona bleibt. Es ist tatsächlich gerade zum Verrücktwerden! Die Fallzahlen steigen und steigen. Die Intensivstationen sind vielerorts überlastet. Kliniken müssen zum Teil Patientinnen und Patienten in andere Bundesländer verlegen. Obwohl es genügend Warnungen aus der Wissenschaft gegeben hat: Wir sind mitten drin im 2. Corona-Winter. Leider mussten wir deshalb schweren Herzens auch den traditionellen Adventsbasar in der Philippuskirche am 1. Advent absagen. Mit 2G, Masken und Abstandsregeln ist ein unbeschwertes Schlendern und Begegnen nicht möglich.

Die Advents- und Weihnachtsgottesdienste werden aber stattfinden können: An festen Plätzen und mit Abstand für Geimpfte und Genesene (2G-Regel). Zum Glück sind die meisten in den Gehörlosengemeinden ja geimpft und haben auch schon die Booster-Impfung bekommen. Denn impfen, impfen, impfen ist der einzige Weg raus aus der Pandemie. Ich finde es richtig und wichtig, was der Präses unserer rheinischen Landeskirche gesagt hat: „Impfen ist ein Akt gelebter Nächstenliebe.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz allem eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit erleben. Bleiben Sie behütet und gesund und kommen Sie gut in das neue Jahr!

Ihre



Karin Weber



## Geliebt-Geboren-Gefeiert Gottes Weihnachts-GGG

Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. (Titus 2,11)  
Das ist der Bibelves für die Heilige Nacht Heilsam das klingt nach Heilung Das klingt nach Gesundwerden Doch leider sind nicht alle Menschen heil Weder damals als Jesus geboren wurde Noch heute im Jahr 2021 Weihnachten hat nicht dazu geführt, dass Menschen frei von Krankheiten sind, frei von Schmerzen und Ängsten, dass Lahme gehen und Blinde sehen Auch heute gilt: Gesundheit ist so fern wie immer Weihnachten hat daran nichts geändert Oder doch?

Ich denke: Die heilsame Gnade der Weihnacht ist nicht die Gesundheit der Menschen Die heilsame Gnade ist das Kind in der Krippe Von Gott **geliebt**, als Mensch **geboren**, von den Engeln und Hirten **gefeiert** So lautet Gottes Weihnachts GGG Die Gnade der Weihnacht ist die Begleitung der Menschen durch Gott selbst in diesem hilflosen Kind in der Krippe Krankheit, Schmerz und Angst, alles das ist noch da Aber Gott ist auch da Und

zwar nicht fern im Himmel, sondern nah bei den Menschen auf der Erde Gott zeigt sich Weihnachten nicht als heilen der Arzt, sondern als einer, der mit aus hält und uns so begleitet Gott lässt uns nicht allein Das ist die Botschaft von Weihnachten, eine gute Nachricht Denn die Pandemie hat viele Menschen einsam gemacht Viele Menschen fühlen sich verlassen und vergessen Weihnachten erinnert daran, dass Gott uns nicht verlassen hat Er kommt zu uns Menschen

Jeder Stern nicht nur der große Herrnhuter Stern, der vor der Philippskirche hängt ist ein Zeichen der Zu neigung Gottes zu seiner Schöpfung, zu den Menschen, zu Ihnen, zu mir Vielleicht brauchen wir besonders in der Pandemie den Besuch Gottes zu Weihnachten

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2022

Ihre  
Pfarrerin Karin Weber



Krippenspiel Verkündigung des Engels

## Weihnachten in Eritrea

Weihnachten in Eritrea ist am 7. Januar. Evangelische, katholische und koptisch-orthodoxe Christen feiern an diesem Tag die Geburt von Jesus.

Evangelische Christen feiern aber auch Heiligabend. Am Abend vorher ist ein Gottesdienst mit Krippenspiel. Immer bei Einbruch der Dunkelheit beginnt der Gottesdienst. In Tigrina wird dann das Lied „Tochter Zion“ gesungen. In der Mitte des Gottesdienstes ist das Krip-

pspiel. Im letzten Jahr haben Gehörlose das Krippenspiel gespielt und es wurde für die Hörenden gedolmetscht. Zuhause gibt es keinen Tannenbaum. Aber viele Familien schneiden an Baumästen ab und stellen sie in Vasen. An diesen Straußen werden dann Bonbons gehängt. Darüber freuen sich die Kinder. Viel mehr Geschenke gibt es nicht. Oft bekommen Kinder von ihren Familien Kleidung geschenkt. Trotzdem freuen sich alle.

Team des Krippenspiels in der Evangelischen Kirche Asmara



# Geld sammeln für gehörlose Kinder in Eritrea

In den Gottesdiensten der Gehörlosengemeinden Düsseldorf, Remscheid, Solingen und Wuppertal wurde auch während der Corona Zeit fleißig gesammelt Für die Gehörlosenschulen in Eritrea kamen von November 2020 bis Oktober 2021 1 773,89 € zusammen Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!

## Wir laden ein zum Ökumenischen Weihnachtsgottesdienst in Wuppertal am 19. Dezember, 15 Uhr

mit anschließender Weihnachtsfeier  
in der Philippuskirche, Kohlstraße 150

Mit herzlichen Grüßen

Evangelische Gehörlosengemeinde Elberfeld 1886

Wolfgang Fischer

Evangelischer Gehörlosenverein Barmen v. 1922

Peter Engel

Pastoralreferent Reinhold Skorupa  
und Pfarrerin Karin Weber



## Gottesdienst am Heiligen Abend

in Wuppertal vor der Philippuskirche um 15 Uhr

Wir gehen nach draußen und feiern dort den Weihnachtsgottesdienst Warm angezogen und mit Abstand und Mund Nasen Maske Es wird in Gebärdensprache übersetzt und auch der Engelchor singt in Gebärden Für Gehörlose Menschen gibt es Plätze in den vorderen Reihen Familien aus einem Haushalt können zusammensitzen

Für den Gottesdienst muss man sich bei Pfarrerin Weber anmelden, damit entsprechend reserviert werden kann Und auch rechtzeitig da sein!

Es gilt: ab 14 45 Uhr werden alle reservierten Plätze freigegeben

# Die Weihnachtsgeschichte



Gratik: Pfeiffer

## Es begab sich aber ...

... **zu der Zeit**, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein



Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

**Und so geht das Spiel:** Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



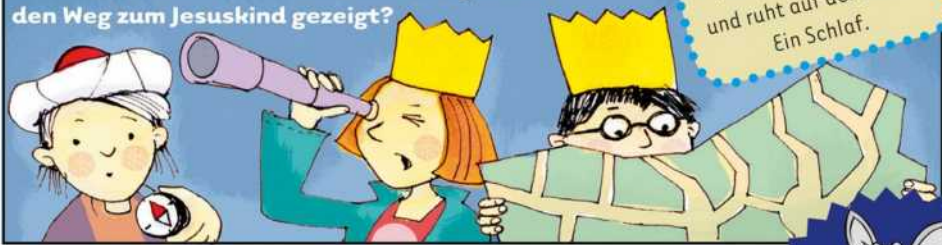
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt, den  
werde ich nicht abweisen.  
Johannes 6, 37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:  
Ich gehe im Urlaub in den Süden,  
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig  
und ruht auf der Weide?  
Ein Schaf.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: ein heller Stern



# Gehörlose und ihre Hobbies

## Harald Schmitz

### Photographie

**Josef Groß (JG):** Danke Harald, dass ich Dich zu Deinem Hobby interviewen darf. Was fotografierst Du am liebsten?

**Harald Schmitz (HS):** Eigentlich fotografiere ich alles. Wenn ich spazieren gehe: Ich habe immer meine Kamera dabei. Dann sticht mir was ins Auge, das muss ich ins Bild bringen. Zum Beispiel Laubfärbung, das ist ja immer anders. Oder ich versuche das Licht einzufangen in den Bäumen oder Gegenständen. Oder Wolken mit ihren eigenen Mustern wie sie die Sonne einfangen. Den besonderen Moment!

**Ursula Schmitz (US):** Manchmal bin ich sein Motivscout. Wenn er noch überlegt und ausprobiert, gehe ich weiter und sehe etwas, auf das ich ihn aufmerksam mache.

**HS:** Manchmal ist es eine Backsteinwand, die ein besonderes Muster bildet oder das Zusammenspiel, das eine Kirche interessant macht. Manchmal ist es das Motiv selbst, zum Beispiel habe ich ein Stück verbrannte Backsteinmauer oben im Hamburger Michel fotografiert. Manchmal, wie in der Hamburger Speicherstadt sind es Strukturen, fliehende Linien, die eine interessante Bewegung erzeugen. Schwer zu erklären.

**JG:** Wo zeigst Du Deine Bilder?

**HS:** Auf Facebook oder im Fotostammtisch in Leichlingen. Für schöne Motive buchen wir manchmal Models. Sie verkleiden sich und posieren. Manchmal



modellieren wir Fotografen auch für die anderen.

**JG:**

**HS:** Leider nein. Das sind sehr liebe Menschen und über die Fotos können wir uns gut austauschen. Aber mehr

**US:** Wenn die mit ihrem Fachchinesisch über Kameras anfangen, da kann ich auch nicht mehr dolmetschen.

**HS:** Ist trotzdem schön und alle haben ein gutes Auge. Da verstehen wir uns gut. Menschen fotografiere ich natürlich die Familie, aber auch da oft, wenn die Umgebung stimmt, alles passt.

Am liebsten mache ich Dämmerungs- und Nachtaufnahmen. Da sind die Lichtkontraste am stärksten. Oft mache ich Langzeitaufnahmen. Da ich eine sehr ruhige Hand habe, oft freihändig, natürlich auch mit Stativ.

**JG:** Wann hast Du mit Fotografieren angefangen?

**HS:** Mit zehn. Da hat mir mein Vater eine Kompaktkamera geschenkt. Eine Kodak. Mein Onkel war Hobbyfotograf. Von dem habe ich viel gelernt. Zum Beispiel, wenn man einen 100 ISO Film



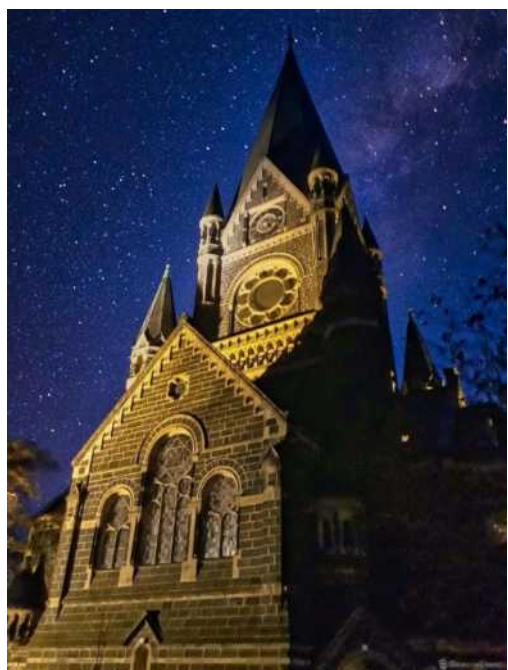
einlegt, die Kamera aber mit 200 ISO einstellt Das gibt super Aufnahmen  
Ich fand das aber mühsam nur über den Sucher das Motiv einzufangen Da habe ich mir eine Spiegelreflex gekauft, eine Rolleiflex die habe ich heute noch und die macht auch noch großartige Bilder aber mit Film

Heute habe ich digitale Spiegelreflex kamera mit Wifi Da kann ich einfacher bearbeiten

US: Wenn Harald eine Woche Fotos macht, ist er mindestens drei Wochen mit Nachbearbeiten und Archivieren beschäftigt

HS: Die Nachtaufnahmen verbrauchen sehr viel Energie Deshalb habe ich für die Kamera einen Aufsatz für Akkus gekauft Da muss ich nicht so oft die Akkus wechseln Aber vorsichtshalber habe ich immer vier Akkus in Reserve dabei

*JG: Vielen Dank, dass Du mir Dein Hobby gezeigt hast.*



## Stolperstein für gehörlosen Otto Amuel

Stolpersteine erinnern an jüdische Mitmenschen, die in der Nazi Zeit ermordet wurden. In Ratingen wurden zum ersten Mal Stolpersteine für nichtjüdische Opfer verlegt. Der Ratinger Lions Club hat über zwei Jahre diskutiert, bis er die Stolpersteine stiftete.

Der Fabrikarbeiter *Theodor Ropertz* wurde wegen seiner Homosexualität verhaftet und starb Anfang 1944 im KZ Buchenwald.

*Heinrich Röder* war Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschland. Er wurde am 29.3.35 in der Polizeibehörde Düsseldorf erhängt.

*Otto Amuel* starb am 22. Mai 1943 im KZ Buchenwald im Alter von 45 Jahren. Angeblich an Grippe. Er wurde taub in Lintorf geboren und machte trotzdem seine Schusterlehre. Er bekam keine Arbeit. Deshalb hat er immer wieder gestohlen, um zu überleben. Die Richter schreiben über ihn: „Die Akten geben ein klares Bild der Persönlichkeit des Angeklagten. Sie lassen insbesondere mit Deutlichkeit erkennen, dass er Freude am Müßiggang und Herumvagabundieren hat.“ Nach verschiedenen Gefängnisstrafen wurde er ins KZ gebracht.

*Otto Amuel* wurde nicht ermordet, weil er gehörlos war. Er hat auch den Stolperstein nicht bekommen, weil er gehörlos war. Er wurde als Kleinkrimineller gesehen, der nicht arbeiten will. Ich frage mich, wie er sich vor Gericht ver-



teidigt hat. Konnte er erklären, warum er keine Arbeit fand? Haben die Richter ihn verstanden? Gab es in Ratingen eine Gehörlosengemeinschaft, die ihm den Rücken stärkte?

Ich weiß es nicht. Es macht mich traurig.

Sein Gedenkstein wurde in Lintorf am Ende der Straße Am Birkenkamp angebracht. Im Haus Nr. 25 war sein letzter bekannter Wohnort. Die Häuser sind schon lange abgerissen. Heute ist dort nur noch Wald.

Wer am schönen Ratinger Waldsee einen Spaziergang macht, kann am Stolperstein vorbeigehen. Dort kann man über das schwere Leben der Gehörlosen nachdenken, aber auch fragen, was die Gehörlosengemeinschaft erreicht hat.

Josef Groß

*Unter Verwendung eines Artikels von Andrea Bindmann, erschienen in der Rheinischen Post am 27.9.21*

## Seniorentreff der Gehörlosen Solingen

Herzliche Einladung zum Seniorentreff der Gehörlosen in Solingen

5 Januar, 2 Februar, 2 März, 6 April, jeweils ab 14 00 Uhr

Bitte kommt nicht ohne Anmeldung, weil die Plätze begrenzt sind

Agatha Glaser und Josef Groß



Um den Datenschutz  
zu gewährleisten,  
sind die Daten dieser Seite nur in der  
Druckversion des  
Gemeindebriefs lesbar.

# Gottesdienste

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gelten zur Zeit die 2G-Regeln.  
Bitte Nachweise mitbringen! Über aktuelle Änderungen werden wir informieren.

## in Düsseldorf - Versöhnungskirche

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

- |             |   |
|-------------|---|
| 11 Dezember | 15 00 Uhr Adventsgottesdienst + Weihnachtsfeier |
| 23 Januar   | 15 00 Uhr Gottesdienst                          |
| 27 Februar  | 15 00 Uhr Gottesdienst                          |
| 27 März     | 15 00 Uhr Gottesdienst                          |

Bitte melden Sie sich vorher an! Die Plätze für Gottesdienst und Versammlung sind begrenzt



## in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche

Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

- |             |  |
|-------------|--|
| 05 Dezember | 15 00 Uhr Adventsgottesdienst + Weihnachtsfeier      |
| 02 Januar   | 15 00 Uhr Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang |
| 06 Februar  | 15 00 Uhr Gottesdienst                               |
| 06 März     | 15 00 Uhr Gottesdienst                               |

Bitte melden Sie sich vorher an! Die Plätze für Gottesdienst und Versammlung sind begrenzt



## in Solingen - Lutherkirche

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

- |             |   |
|-------------|---|
| 19 Dezember | 15 00 Adventsgottesdienst + Weihnachtsfeier |
| 16 Januar   | 15 00 Uhr Gottesdienst                      |
| 20 Februar  | 15 00 Uhr Gottesdienst                      |
| 20 März     | 15 00 Uhr Gottesdienst                      |

Bitte melden Sie sich vorher an! Die Plätze für Gottesdienst und Versammlung sind begrenzt



## Theodor Fliedner-Heim

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

Die Gottesdienste sind wegen der Corona Regeln zurzeit nicht öffentlich



## in Wuppertal - Philippuskirche

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

- |             |  |
|-------------|--|
| 20 Dezember | 15 00 Uhr Ök. Weihnachtsgottesdienst + Feier                             |
| 24 Dezember | 15 00 Uhr Familiengottesdienst + Dolmetscher*in<br>OpenAir mit Anmeldung |
| 03 Januar   | 15 00 Uhr Gottesdienst   |
| 07 Februar  | 15 00 Uhr Gottesdienst   |
| 07. März    | 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag                                |



Wir wünschen allen Gemeindebriefleser\*innen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022!